



29. Deutscher Tierärzttetag in Berlin

One Health – gemeinsam für die Gesundheit
von Tier und Mensch?!

Sitzungsunterlagen

Arbeitskreis 4:

Quo vadis, Tierärzt:innen?

TAGESORDNUNG

Donnerstag, 15. September 2022

09.00 –09.15 Uhr im Saal Domus Variabilis

Eröffnung des Deutschen Tierärztetags (BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann) und
Grüßwort der Parlamentarischen Staatssekretärin im BMEL, Dr. Ophelia Nick

09.30 –17.00 Uhr im großen Hörsaal des Fachbereichs Physik der FU Berlin
(Animallee 14, gegenüber des Tagungshotels)

ARBEITSKREIS 4: QUO VADIS, TIERÄRZT:INNEN?

Programm:

09.30 –09.45 Uhr	Vorstellung/Begrüßung und Einführung	Elsner/ Bärsch
Quo vadis –wo stehen wir? Die Ausgangssituation		
09.45 –10.05 Uhr	Impulsreferat: Die Zukunft der Tierärzteschaft aus Sicht einer Gemischtpraktikerin	Darracott
10.05 –10.35 Uhr	Impulsreferat: Wo sind die Tierärzt:innen? Zahlen, Daten, Fakten im Überblick	Tobias
10:35 –10:45 Uhr	Zusammenfassung	Bärsch/ Elsner
Quo vadis –wohin wollen wir? Lösungsmöglichkeiten		
10:45 –11:15 Uhr	Impulsreferat: Tierärztemangel - Memorandum und Petition	Keimer/ Nathaus
11.15 –11:40 Uhr	Impulsreferat: Die AG Zukunft der BTK	Hensel/ Schulenburg/ Darracott
11:40 –12:00 Uhr	Zusammenfassung, Benennung der Problembereiche, Auswahl der Schwerpunkte	Elsner/ Bärsch
12.00 –13.00 Uhr	Mittagspause	
13.00 –14.00 Uhr	Diskussion in Untergruppen	alle
14:00 –15:00 Uhr	Zusammenfassung	alle
15.00 –15.30 Uhr	Kaffeepause	
15.30 –17.00 Uhr	Schlussfolgerungen, Forderungen an Politik, Tierärzteschaft, Verbände und andere Adressaten	Elsner/ Bärsch

Freitag, 16. September 2022

09.00 –17.00 Uhr im Saal Domus Variabilis

HAUPTVERSAMMLUNG

(u. a. mit Vorstellung/Abstimmung der Arbeitskreis-Forderungen)

ARBEITSKREISLEITUNG/REFERENT:INNEN

Leitung:

Dr. Susanne Elsner

Praktizierende Tierärztin, Präsidentin und Ausbildungsbeauftragte der Tierärztekammer Hamburg

Dr. Christiane Bärsch, praktizierende Tierärztin, Präsidentin der Tierärztekammer Niedersachsen

Referent:innen:

Laura Kristina Darracott, praktizierende Tierärztin

Dr. Severine Tobias, stellvertretende Geschäftsführerin der Tierärztekammer Niedersachsen,
Tierärztin, Ansprechpartnerin für Öffentlichkeitsarbeit, Fort- und Weiterbildungsangelegenheiten

Hubertus Keimer, Laboklin GmbH & Co. KG, Mitglied im Dessauer Zukunftskreis

Dr. Rolf Nathaus, Tierarzt, FarmTool Farmsoftware GmbH, Mitglied im Dessauer Zukunftskreis

Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung, Vorsitzender der
Zukunftsarbeitsgruppe der BTK

Oberstveternär Dr. Jörg Schulenburg, Vorsitzender der Gemeinschaft der Sanitätsoffiziere
Veterinär der Bundeswehr, Mitglied der Zukunftsarbeitsgruppe der BTK

Arbeitskreis 4: Quo vadis, Tierärzt:innen?

Der tierärztliche Berufsstand steht vor großen Herausforderungen, die mit der beruflichen Lebenswirklichkeit und einer sich wandelnden Gesellschaftsstruktur zusammenhängen. Wie gelingt es uns, den Berufsstand weiterhin attraktiv zu gestalten und die Absolvent:innen im Beruf zu halten?

Frauen: Problem oder Lösung?

Ist es wirklich ein Teil des Problems „Nutztierpraktiker:innen-Mangel“, dass viele junge Frauen Tiermedizin studieren, um Tieren zu helfen, oder kann dies Teil der Lösung sein, weil gerade diese jungen, engagierten Menschen zur Verbesserung der Tierhaltung beitragen und dadurch die Großtierpraxis attraktiver machen? Müssen wir uns von Vorurteilen und verfestigten Vorstellungen verabschieden und können wir versuchen, die Zukunft so zu gestalten, dass junge Kolleg:innen ihre Erwartungen und die berufliche Realität in Einklang bringen können?

Gibt es wirklich einen Tierärzt:innen-Mangel oder fehlt es eigentlich an Arbeitsstunden? Liegt dies daran, dass viele junge Tierärzt:innen nur in Teilzeit tätig werden wollen? Oder vermissen manche die 1950er-Jahre, in denen der Tierarzt finanzieller Alleinversorger der Familie war und seine Frau die Familie versorgte und gleichzeitig unentgeltlich in der Praxis mithalf? Funktioniert die Einzelpraxis heute überhaupt noch und inwieweit ist es möglich, Selbstständigkeit und Familienplanung zu verbinden?

Wie wollen wir in 20 Jahren arbeiten?

Werden die Telemedizin und die Forderung nach Tarifverträgen zwischen Praxisinhaber:innen und Assistent:innen in 20 Jahren schon gelebte Praxis sein? Wie wollen wir mit der Notwendigkeit umgehen, tierärztlichen Notdienst anzubieten und gleichzeitig Raum für Privatleben zu haben? Schaffen es Telemedizin, Digitalisierung und ggf. auch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, dass es attraktiver wird, eine Landtierarztpraxis zu eröffnen, da Lebenspartner:innen auch vom Land aus via Homeoffice ein erfülltes Berufsleben haben? Sehen wir eine Zukunft in der Einzelpraxis oder wird die Zukunft in (internationalen) Tierarztketten bestehen, und was bedeutet das für unsere freie Berufsausübung?

